



**¡EXIGIMOS CUMPLIR LA LEY
ESPECIAL DE INCLUSIÓN YA!**



**Wir fordern die Umsetzung
des «Spezialgesetz für Inklusion»**

1

Wer Eirene und das Projekt von Carole in El Salvador unterstützen möchte:
Postcheck-Konto 23-5046-2 Eirene Suisse, 1200 Genève, Vermerk „Carole“.
Vielen Dank!

El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador

Politik nach salvadorianischer Art :

In Richtung autoritärer Staat

Wie schon in meinem letzten Rundbrief erwähnt, fährt der Präsident Bukele (seit 2019 im Amt) weiter mit seinem autokratischen Regierungsstil. Die Tendenz hat sich sogar verstärkt. Noch vor Ausbruch der Pandemie, am Sonntag 9. Februar 2020, seitdem «Ereignis 9F» genannt, berief Bukele das Parlament zu einer «ausserordentlichen, dringlichen Sitzung» ein, eine Aktion, die im Prinzip nicht zu seinen Kompetenzen gehört.



https://elfaro.net/es/202002/el_salvador/24008/Bukele-mete-al-Ej%C3%A9rcito-en-la-Asamblea-y-amenaza-con-disolverla-dentro-de-una-semana.htm

Begleitet von einer Horde schwer bewaffneter Soldaten drang er dann in die Vollversammlung des Parlaments ein, nachdem er zuvor seine aufgebotenen Anhänger*innen vor dem Parlamentsgebäude aufforderte, Druck auf die Parlamentarier*innen auszuüben, damit sie der Aufnahme eines neuen Kredits von 100 Millionen Dollar zustimmen..

Diese Aktion, von der Opposition als versuchter Staatsstreich deklariert, wurde von internationalen Organisationen und Diplomaten verschiedener Regierungen, ebenfalls von Donald Trump, einheitlich verurteilt. Sie fordern von Präsident Bukele die Respektierung der Verfassung und der Unabhängigkeit der drei Gewalten im Staat,

eine grundlegende Voraussetzung für die Demokratie in El Salvador.

Demgegenüber gleichgültig fuhr Bukele fort mit seiner systematischen Missachtung der Verfügungen und Beschlüsse des Parlaments und des obersten Gerichtshofs.

Wahlen 2021 : Tsunami im Parlament

Die andauernden Verstöße gegen die Verfassung der Republik durch den Präsidenten, wie auch die starken Vermutungen von Korruption unter seinen Beamten bei der Führung von Fonds zur Bewältigung der Covid-Pandemie, die permanente Belästigung der unabhängigen Medien, der Rückgang an Transparenz und Zugang zu öffentlichen Informationen, nichts von alledem hat die Popularität des Präsidenten geschmälert. Bei den Parlaments- und Gemeindewahlen vom 28. Februar 2021 haben ihm 51% der Stimmbevölkerung ihre Unterstützung bestätigt



Mit dem Wahlkampf-Slogan « Stimmt für das N von Nayib» (Vorname des Präsidenten Bukele) und mit für die Mehrheit der Bevölkerung unbekanntem Kandidat*innen ohne vorangehende politische Erfahrung, hat die Partei des Präsidenten «Neue Ideen» das Parlament durchkämmt und mit 56 von 84 Sitzen die Mehrheit erreicht.

El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador

Ein Parlament zu Diensten des « Messias »

Nicht ein konkreter Vorschlag des Parlaments wurde vorgestellt, aber das Versprechen « alles zu genehmigen was der Präsident verlangt oder fordert ». Amen!



„Schwörst du alle meine Dekrete zu twittern?“ „Twit“

Seit seiner ersten Parlamentsversammlung am 1. Mai 2021, hat das neue Parlament die Absetzung von 5 Verfassungs-Richter sowie des Generalstaatsanwaltes der Republik gutgeheissen und sie durch dem Präsidenten Nayib Bukele nahestehende Richter ersetzt. Diese zwei Entscheidungen, genehmigt durch 64 von 84 Parlamentarier*innen (dank der Unterstützung der Parteien GANA, PCN und PDC) übergangen die etablierten Prozesse der Verfassung und eliminierten die letzten institutionellen Barrieren zur absoluten Macht des Präsidenten.

Die Demokratie in Gefahr

Nach Meinung der politischen Analysten, welche die bisherigen Aktionen des Präsidenten beobachten, ist der «Ideologie» von Nayb Bukele als einziges Ziel die Erreichung der absoluten Macht im Staat zuzuordnen. Die Zukunft ist dunkel für die Demokratie in El Salvador.

Die Pandemie im Stand-by

Nach dem strikten Lockdown vom 11. März bis 24. August 2020, scheint die Pandemie zur Zeit mehr oder weniger bewältigt zu sein. Nach offiziellen, wenig vertraulichen Zahlen ist es allerdings schwierig, die Realität wirklich zu kennen. Jedoch scheinen bis jetzt die Spitäler nicht überfüllt zu sein mit Covidpatient*innen, wie das von Mai bis August letzten Jahres der Fall war..

Die Bevölkerung befolgt relativ diszipliniert die Schutzmassnahmen was das Tragen von Gesichts-Masken betrifft, ohne Zweifel die Frucht der Angst-und-Schrecken-Kampagne durch die Regierung am Anfang der Pandemie. Aber auch wenn die Distanzregeln an öffentlichen Orten respektiert werden, sind die Busse zu Spitzenzeiten komplett überfüllt!



Millionen Dollar für die Konstruktion von «Impfzentren» wie das von Guarjila.

Die Impfkampagne hat begonnen: Das Gesundheitspersonal, Polizei und Armee waren die ersten, die geimpft wurden, gefolgt vom Lehrpersonal, das nach 1 Jahr Schliessung der Schulen und Universitäten seine Arbeit Mitte April mit halb besetzten Klassen wieder aufnehmen konnte. Darauf folgt die Impfung von betagten Personen und in Stufen vorerst bis zum 50 Altersjahr.

El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador

2020 : Ein aussergewöhnliches Jahr für « Los Angelitos »

Die Covid-Pandemie hat sich 2020 stark auf das politische, ökonomische und soziale Leben des Landes ausgewirkt und auch die Arbeit des Vereins Los Angelitos hart betroffen: Grundsätzlich auf direkten Kontakt und Versammlungen mit den Familien ausgerichtet, reduzierte sich die Arbeit des Teams von Los Angelitos von April bis August 2020 auf vorwiegend telefonischen Kontakt mit den Familien des Vereins, die mehrheitlich aus ländlichem Umfeld kommen und weder Mittel noch technische Kenntnisse besitzen, um sich an die neuen Formen der Kommunikation anzupassen.



Trotz Lockerungen der Massnahmen seit September, ist die direkte Arbeit mit Personen und Familien immer noch durch die Pandemie-Situation behindert. Die Furcht vor Ansteckung, welche durch die Angst-Kampagne von Seiten der Regierung verstärkt wird, hat einige Familien dazu gebracht, die Rehabilitationszentren zu meiden und die Hausbesuche zurückzuweisen.



Auch die Schutz-Massnahmen, die wir als Personal einhalten müssen - häufiges Putzen und Räume lüften, nicht in Gruppen in geschlossenen Räumen arbeiten, Aktivitäten meiden, welche die Atmung beschleunigen und solche, bei welchen die soziale Distanz nicht eingehalten werden kann etc. – reduziert mögliche Aktivitäten enorm.



Die Reduktion des öffentlichen Verkehrs vor allem in ländlichen Gebieten (wegen Beförderungsbeschränkungen auf Grund von COVID wurden Buslinien als nicht mehr rentabel eingestellt), schränkte die Möglichkeiten für diejenigen stark ein, welche für Behandlungen oder Teilnahme an anderen Aktivitäten ins Zentrum kommen wollten.



El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador

Auch in normalen Zeiten oft ausgeschlossen und isoliert und heute, wegen Covid als besonders verwundbare Gruppe bezeichnet, leiden Kinder und Jugendliche mit einem Handicap besonders unter der Situation: Verlust an Selbstvertrauen, Zunahme von Angstzuständen, der Schule fernbleiben...



Sich für eine Minderung von Auswirkungen der aktuellen Bedingungen auf Menschen mit einem Handicap einsetzen und gleichzeitig die Arbeit in Richtung soziale Inklusion fortsetzen, sind die zu bewältigenden Herausforderungen für das Team von Los Angelitos. Geduld und Erfindungsgabe müssen verdoppelt werden, um die Familien und Kinder zu beruhigen und sie wieder Vertrauen gewinnen zu lassen.



Gesetz zur Inklusion : Eine gewonnene Schlacht! Jedoch eine unsichere Zukunft...

Im August 2020 hat das Parlament einstimmig die Endfassung des «Spezial-Gesetz für Inklusion von Menschen mit einem Handicap» angenommen. Am 3. September letzten Jahres wurde der Gesetzestext offiziell publiziert und ist seit 1. Januar 2021 in Kraft.

Der erste, durch Organisationen für Menschen mit einem Handicap erarbeitete Vorschlag musste einige Änderungen hinnehmen, aber die Mehrheit der wichtigsten geforderten Punkte wurde respektiert. Nur ein wichtiger Punkt konnte leider während den Verhandlungen nicht durchgesetzt werden, nämlich, dass ein konkreter Prozentsatz des Budgets aller öffentlichen Institutionen für Massnahmen zur Umsetzung ihrer offiziellen Gesetzes-Pflicht festgesetzt wird. Es blieb bei einer Verfügung, welche die verschiedenen Behörden zur Einrichtung spezieller Fonds für die Umsetzung des Gesetzes verpflichtet. Das Finanzministerium muss die Einhaltung dieser Vereinbarung garantieren.

« Ohne Aktion keine Inklusion »



Dennoch, die reine Existenz eines Gesetzes reicht nicht aus, die Realität zu ändern. Es bleibt nun Aufgabe der Organisationen für Menschen mit einem Handicap, dafür zu

El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador

sorgen, dass das Gesetz auch angewendet wird. Eine der ersten Aufgaben wird darin bestehen durchzusetzen, dass die notwendigen «Durchführungsbestimmungen» welche noch formuliert werden müssen, den «Geist» des Gesetzes, die fundamentalen Rechte von Menschen mit einem Handycap zu garantieren. auch tatsächlich widerspiegeln.

Portrait : Irma und ihre Strichmännchen



Irma ist das 5. von 10 Kindern und heute 46 Jahre alt. Sie wurde während den Kriegsjahren in El Salvador geboren. Ihre Familie musste vor den zunehmenden Militärrepressionen in ihrer Region nach Honduras fliehen, in die Flüchtlingslager nahe der Grenze zu El Salvador, wo Irma ihre ersten Lebensjahre verbrachte. Die Umstände dieser Zeit haben eine Einschulung von Irma verunmöglicht, wobei fraglich ist, ob dies ihr intellektuelles Defizit wirklich vermindert hätte.

Die Eltern von Irma sind blutsverwandt (Heirat von Cousin und Cousine ersten Grades), aufgrund der damit verbundenen genetischen Probleme weisen 4 von 10 Kinder der Familie ein ähnliches Handycap auf. Aber das scheint nicht wirklich ein Problem zu sein in der Familie Dubon: Alle haben ihren Platz und helfen je nach Fähigkeiten mit, sei es im Haushalt oder im familieneigenen Unternehmen, einer Kantine.

El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador



Seit einigen Jahren will Irma nicht mehr in der Kantine mithelfen, bestimmt weil sie wiederholt Opfer von Diskriminierung und Verspottungen wurde. Heute erledigt sie mit Stolz die alltäglichen Hausarbeiten, die man ihr anvertraut hat: Böden putzen, Kleider waschen, Mais und rote Bohnen kochen, die Basis der salvadorianischen Küche...

Irma hat sich nach und nach «emanzipiert» und bevorzugt Aktivitäten fern des familiären Kreises. Sie ist eine stolze und begeisterte Teilnehmerin bei Aktivitäten des Vereins Los Angelitos geworden, mit dem sie sich total identifiziert:



Sport, das Beschäftigungsprogramm, Tanz, Theater...mit ihren guten und schlechten Launen ist Irma immer mit von der Partie!



Seit der Realisierung des grossen Wandbildes im 2019 hat sie nie bei einer Aktivität im Atelier gefehlt und ihre Freude am Zeichnen entdeckt.



Dort sind die kleinen Strichmännchen von Irma entstanden.



El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador

Die Begleiterscheinungen der Covid-Pandemie

Für alle, aber im Speziellen für Menschen mit einer Behinderung und ihre Familien, bedeuten die Pandemie-Schutzmassnahmen und die soziale Distanz eine harte Probe.

Irma kann ein Lied davon singen! Wegen ihrer gesundheitlichen Probleme durch Uebergewicht gehört sie zur «Hoch-Risiko-Gruppe». Zudem herrscht in den sozialen Medien ein angstmachendes Klima angesichts des Virus, so dass Irmas Familie ihr Möglichstes tat, um sie zu schützen. Sie hielten sie während Monaten fern von ihrem sozialen Netz, das sie sich aufgebaut hatte.



Trotz der Wiederaufnahme der Aktivitäten des Vereins seit letztem September wurde ihr nicht erlaubt, uns wieder zu treffen.

Um sie trotzdem zu begleiten, hat ihr das Team einige handwerklichen Tätigkeiten vorgeschlagen: Mit Papier und Farbstiften arbeitete sie bei sich zu Hause weiter an der Entwicklung ihrer Strichmännchen und füllte ihre Hefte mit Zeichnungen all ihrer Freunde im Verein. Mit ihrer Erlaubnis zieren nun einige ihrer Werke den Kalender 2021.



Seit letzten Januar haben wir aber ihre herzliche Gesellschaft wiedergewonnen. Sie befolgt perfekt die Hygienemassnahmen und weiss sich zu schützen, auch wenn es manchmal schwierig ist ihre Umarmungen abzuwenden!

El Salvador 2021

Carole, Physiotherapeutin, 18 Jahre Solidarität mit El Salvador

Vereint sind wir stark

Dank der Organisation GVOM habe ich meine Kooperations-Arbeit in El Salvador vor 18 Jahren beginnen können.

Wie ihr sicher schon wisst, hat GVOM 2010 mit EIRENE Suisse fusioniert.



Seither wird die Zusammenarbeit mit den ärmsten Menschen des Südens unter diesem Namen mit der gleichen Zielsetzung fortgeführt:

« Stärkung und Wertschätzung lokaler Prozesse, welche den Frieden und die Achtung der Menschenrechte fördern, durch Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Lernen, bei gleichzeitiger Respektierung der Unabhängigkeit der Akteure. »

COORDINATION :

EIRENE Suisse

Côtes-de-Montbenon 28

1003 Lausanne

Tel/Fax : 022 321 85 56

info@eirenesuisse.ch www.eirenesuisse.ch

Programmverantwortliche Zentralamerika :

Patricia Carron

Die Partnerorganisation, bei der ich in El Salvador arbeite:

Los Angelitos :

www.asociacionlosangelitos.org.sv

Seit Januar 2016 ermöglicht die finanzielle Beteiligung von Medico international Schweiz in Zürich (www.medicointernational.ch) die Fortführung meiner Arbeit im Team in El Salvador.



Ich danke euch allen herzlichst für eure Unterstützung und Zusammenarbeit in jeglicher Form!

Brennen euch einzelne Themen unter den Nägeln? Zögert nicht und nehmt Kontakt mit mir auf, gerne tue ich mein Möglichstes um auf eure speziellen Interessen einzugehen. Schreibt mir an die folgende Adresse: carole_buccella@hotmail.com

PS: Es ist immer eine grosse Freude eure Nachrichten zu lesen und auch wenn ich nicht allzu oft einen Rundbrief verfasse, auf eure Briefe oder Mail antworte ich immer.

CCP 23-5046-2 Eirene Suisse,

1200 Genève

IBAN : CH93 0900 0000 2300 5046 2

Vermerk Carole